



VERANSTALTUNGEN AM GESCHICHTSORT STADTHAUS

Oktober bis Dezember 2022

Rundgänge und Vorträge

Im Stadthaus am Neuen Wall/Stadthausbrücke waren von 1933 bis 1943 das Hamburger Polizeipräsidium sowie die Leitstellen von Staatspolizei und Kriminalpolizei untergebracht. In dieser Zentrale des Terrors und der Gewalt organisierte die Polizei die Verfolgung von politischen Gegnerinnen und Gegnern, Jüdinnen und Juden, Sintize und Sinti, Romnja und Roma sowie weiteren Gruppen. Zwei Ausstellungen und der „Seufzergang“ erinnern in den heutigen Stadthöfen an die Geschichte des Stadthauses.

Rundgänge und Vorträge

Der Rundgang durch die „Stadthöfe“ thematisiert die Bau- und Nutzungsgeschichte des Gebäudekomplexes, die Verbrechen der dort ansässigen Polizeidienststellen und die Folgen, die sie für Tausende verfolgte Frauen und Männer hatten.

■ Oktober

Donnerstag, 6.10., 17 Uhr

Samstag, 29.10., 14 Uhr

Montag, 31.10., 17 Uhr

■ November

Samstag, 26.11., 14 Uhr

■ Dezember

Donnerstag, 8.12., 17 Uhr

Samstag, 17.12., 14 Uhr

■ Themenrundgang

Donnerstag, 10.11., 17 Uhr

Die Verfolgung von Jüdinnen und Juden

Anlässlich des 84. Jahrestags der Reichspogromnacht berichtet Sandra Wachtel von der Verfolgung durch die Gestapo in Hamburg.

Treffpunkt: Geschichtsort Stadthaus, Stadthausbrücke 6, 20355 Hamburg

■ Online-Vortrag und Gespräch

Montag, 5. Dezember, 19 Uhr

Kontinuitäten und Brüche: Die Weibliche Kriminalpolizei von den 1920er bis in die 1950er-Jahre

Im Nationalsozialismus wurde die Abteilung der Weiblichen Kriminalpolizei weiter ausgebaut. Sie arbeitete eng mit den Fürsorgeeinrichtungen zusammen. Im Gespräch mit **Dr. Bettina Blum** (Paderborn) und **Dr. Sören Groß** (Jena) nähern wir uns einzelnen Biografien und beruflichen Netzwerken an. Eine Kooperation mit dem Polizeimuseum Hamburg.

Anmeldung zu den Rundgängen und zum Vortrag:

www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de/veranstaltungskalender



Über den QR-Code ist ein **filmischer Rundgang** durch die Stadthöfe abzurufen, der anhand historischer Fotos einen Überblick zur Geschichte des Stadthauses als Zentrale des nationalsozialistischen Terrors gibt. (Dauer: 22 min.)

■ Der zweisprachige **Ausstellungskatalog** „Das Stadthaus und die Hamburger Polizei im Nationalsozialismus“ ist 2021 im Metropol Verlag erschienen (ISBN: 978-3-86331-573-3).

Kontakt: Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen | Tel. +49 (0)40 428 131 544 | E-Mail: begleitung.geschichtsort.stadthaus@gedenkstaetten.hamburg.de

Bildnachweis: Stadthaus Ecke Neuer Wall/Stadthausbrücke, 1935 (Staatsarchiv Hamburg, 720-1_131-6)

